

Klopstock, Friedrich Gottlieb: Frankreich schuf sich frey. Des Jahrhunderts edelste That

- 1 Frankreich schuf sich frey. Des Jahrhunderts edelste That hub
- 2 Da sich zu dem Olympus empor!
- 3 Bist du so eng begränzt, dass du sie verkennest, umschwebet
- 4 Diese Dämmerung dir noch den Blick,
- 5 Diese Nacht: so durchwandre die Weltannalen, und finde
- 6 Etwas darin, das ihr ferne nur gleicht,
- 7 Wenn du kanst. O Schicksal! das sind sie also, das sind sie
- 8 Unsere Brüder die Franken; und wir?
- 9 Ach ich frag' umsonst; ihr verstummet, Deutsche! Was zeigt
- 10 Euer Schweigen? bejahrter Geduld
- 11 Müden Kummer? oder verkündet es nahe Verwandlung?
- 12 Wie die schwüle Stille den Sturm,
- 13 Der vor sich her sie wirbelt, die Donnerwolken, bis Glut sie
- 14 Werden, und werden Zerschmetterndes Eis!
- 15 Nach dem Wetter, athmen sie kaum die Lüfte, die Bäche
- 16 Rieselnd, vom Laube träufelt es sanft,
- 17 Frische labet, Geruch' umduften, die bläuliche Heitre
- 18 Lächelt, das Himmelsgemählde mit ihr;
- 19 Alles ist reg', und ist Leben, und freut sich! die Nachtigall flötet
- 20 Hochzeit! liebender singet die Braut!
- 21 Knaben umtanzen den Mann, den kein Despot mehr verachtet!
- 22 Mädchen das ruhige, säugende Weib.

(Textopus: Frankreich schuf sich frey. Des Jahrhunderts edelste That hub. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.>